- 1) Ein einstödiges Wohnhaus nebst Scheuer, Stall, Schopf und 1 ar 39 gm Garten an ber Glaftrage gelegen.
- 2) 29 ar 25 gm Ader in ber Rothe. 3) 19 ar 44 am Uder auf bem Schloß.
- 4) 17 ar 48 gm Uder im Baierbieg.
- 5) 17 ar 48 qm. Ader allba. 6) 8 ar 02 qm Ader auf ber Riebermatt.
- 7) 23 ar 76 gm Wiefen im Bereuth.
- b) Gemarkung Rollmarsreuthe:
- 8) 24 ar 93 gm Wiefen auf bem Lausbubl. 9) 13 ar 46 qm Wiefen in ber untern Tiefmatte.
- c) Gemartung Winbenreuthe: 10) 3 ar 70 qm Reben im Beiherberg.
- Die Bedingungen werten bor ber Berfteigerung befannt gemacht Emmenbingen, ben 22. Februar 1898.

Bürgermeifteramt.

Die Gr. Begirtsforftei Emmenbingen verfteigert mit

ublider Borafrift aus ben Domanenwalbbiftritten Schlogwalb, Muble. halbe und Meifelewalb am

Freitag den 4. März bs. Is. Vormittags 11 Uhr beginend im Lamm in Reichenbach:

45 Giden II .- IV. Rl., 68 jun Theil ftarte Buchen, 37 Richtenftamme II. und III. Rl., 1 Birte, 50 tann. Baumpfable 21/4 Ster tann. Rebftedenrollen, 3 Ster ftarte Eilenrollen; 179 Ster buchene, 5 Ster eichene, 15 Ster gem. und 4 Ster Rabel-Scheiter; 42 Ster buchene, 4 Ster eichene, 76 Ster gem. und 17 Ster Rabel-Brugel; 3780 buchene, gem. und Rabel-Bellen. fowie 2 Boofe ungebundenes Reis.

Rach biefer Berfteigerung, um 2 Uhr, wird bie Beifuhr bon 12 Ster Forlenhols vom Dift. Meifelemalb nach Emmenbingen

Forstwarft Berber in Mußbach gibt nabere Ausfunft.

Holzversteigerung.

Br. Begirtsforftei Balbtird berfteigert Montag ben 7. Marg f. 3s. Nachmittags 2 Uhr

im Rathhaus ju Balbtirch aus Diftritt Engewalb: 7 Fictenftomme I., 3 bto. II. Rt., 260 Stud Sopfenftangen IV. Rl., 250 Baumpfahle, 3325 Rebfteden, 5850 Bohnen. fteden I. und II. RI.; aus Diftritt Raftellmalb: 25 Sopfenftangen I. 212 III., 565 IV. Rt., 40 Baumpfahle, 1350 Reb. fteden, 1965 Bohnenfteden I. und II. Rl., ferner einige Boofe

Forftwart Blattmann in Balbtirch zeigt bas Golg vor.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 2. März d. 3. Vormittags 11 Uhr



Bau- und Nutholy 110 Stud Baum. bfable und Stangen: 24 Ster buchenes, 4 Ster birtenes, 18 Ster forlenes und 4 Ster gemischtes Scheitholz; 31 Ster buch., 12 Ster forl. und 10 Ster gemischtes Prüzelholz; 2475 buche'ne Durchforschungs - und 550 gemischte Wellen, sowie mehrere Loos Schlagraum zur Aufbereitung von Feuerwellen, alles an guten Abfuhrwegen.

Freiamt, 25. Februar 1898. Der Gemeinderalb.



Mit Freiburger Früchtenkaffee in glanzrofa Bapier

follte jebe Sausfrau einen Berfuch machen, um fich bon beffen borguglicher Gute und hobem Nahrwerth ju überzeugen. Da bie Padung beefelben in Farbe und Drud taufchenb

nachgeabmt wirb, achte



Eintauf genau auf

und die Firma

Auenzer & Comp. in Freiburg in Baden.

C. L. Flemming,

Post Rittersgrün, Sachsen Holzwaarenfabrik. Radhamme,

Sofgerne Riemenfcheiben Wagen. Hause u. bis zu 12 Küchen-3tr. mit

abgedreh= ten Gifen= bante, achfen, gut Rofenbeidlagen,

Sportwagen, Wachtelhäuser. Flug- und Heckbauer.

Einsatz-_. Gesangs. bauer, kasten. Mufter. Eier-Pactete Quet-9S. fortirt scher. f. Cana.

rienguchter Mt. 6 frc. Man verlange Breiglifte . Mr. 459

1. Upril für Privat., Gefchaftshaufer und Wirthichaften Roch. innen, Rellnerinnen, Rinbermadden und Dadden unb 353 Frau Sagen, Emmendingen.

eine Wohnung bom 5 Bimmern mit Ruche, Manfarde und Bubebor auf 1. April.

Angebote unter Dr. 3674 ie Geschäftsft. b. Bl.

Einen tüchtigen

ber fuhrwerken kann fucht S. A. Dleier in Thiengen bei Freiburg.

Befreit

gleich vielen Anderen von Magenbeschwerben. Verdauunasstöruna. Schmergen, Appetitlofigfeit 2c. gebe ich Jebermann gern unentgeltliche Mustunft, wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gefund geworden bin.

F. Roch, Rönigl. Förster a. D., Bombsen, Post Nieheim i. Weftf.

Rur Radebeuler

Lisienmisch-Seife

Reichenbach:

4 forlene Stämme, 35 Stück tannenes a St. 50 Pfg. bei: Josef Fuchs, Friseur.

Dirett ane bem Derbruche, wob. Ganfe maft gu haufe ift, offerire meine i. all. Theil Deutschlands m. fo grob. Beifall aufgenomm Gänlefedern

Richt II. ober III. Quaittat, nicht werth! Gemifd v. Suhner-, Enten- u. Wildfeb., fond Wemtich v. Huhner, Enten- u. Wildfed., sond. nur Primawaren liefere ich, die in meiner Bettsedernfab. nebst Mascherel saub. gerein u. entisabt werden. Preise p. Pid. Gänseichlachtsedern, wie sie gerupft werden, 1.50, aussoritre nur tl. Fed. Kat Daunen 2 M., ganz kleine weiße Federchen, äußerst vollsbaunig, vorzügl. Deckbetisch. 2,65, gerisene Fed. gran 1.75, halbweiß 250, weiß 2.75, 3.—, 3.50 M. Halbweiß 250, weiß 2.75, 3.—, 3.50 M. Halbweiß 250, weiß 2.75, 3.—, 3.50 M. Dalbdaune, blendend weiß, sehr jand, geriffe, vom Schönen das Schönste 450., Tannen weiß 4.50 n. 5.50 M. Kur die gr. Massening. Betriebsunkoften auf dem Lande, jowie d vortheilb. Einrichtung mein Fahrts, die in ihrer Größe u. kechnisch, Bollkommenbiele auf ein Oberbruch dassetht, ermöglichen biele auf ein Deerbruch vorterstet, Kein Riste Verlicher 8 I agen noch umtauschen ob juringeb. fann. KROLIN, Bebrer a. D., ALTREETZ

Vatriotische Reußeit! Friedrich= Vonkarten

à Stud 10 Pfennig empfiehlt bie

Budihandlung der Drud: u. Berlagsgefellichaft borm. Dölter.

Handelskammer

Kreis Freiburg.

Die nach Urt. 13 bes Sanbelstammergesetes bestimmte Erneuerungswahl ber Balfte ber Mitglieber ber Banbelstammer foll innerhalb ber nachften vier Wochen ftattfinden.

Die Liften ber Babiterechtigten ber Babibegirte Breifad. Emmenbingen, Riegel, Staufen und Balbfirch liegen bom 1. bis 8. Marg in ben Gemeinbehaufern ber porgengnnten Begirte. orte gur Ginfichtnahme öffentlich auf.

Den Bahlbegirt Breifuch bilben bie Stadt Breifach unb bie Orte Gottenheim, Ihringen und Rothweil; ben Bahlbegirt Emmenbingen, bie Stadt Emmenbingen, sowie bie Orte Bögingen, Denglingen, Rond= ringen, Malterbingen, Munbingen, Theningen und Börftetten:

ben Wahlbezirk Riegel, die Stadte Rengingen und Enbingen, sowie die Orte Gichftetten und Riegel; ben Bahlbegirt Staufen, die Stadt Staufen und bie Orte

Rrogingen und Beitersheim; Wahlbezirk Waldkirch, die Stadte Waldkirch und Elaad und die Orte Altsimonswald, Gutad unb

Etwaige Ginfprachen gegen bie Aufnahme in bie Lifte ober bie ebergehung in berfelben ober ein etwaiger Bergicht auf bas Bablrecht auf Grund bes Art. 5 Abf. 2 bes Gefetes vom 11. Dezember 1878 hier und auswarts fofort und bis und 26. April 1886 find fpateftens bis jum 16. Dara bei Musichluftvermeiden mit ben erforderlichen Bescheinigungen bei ber Banbelstammer schriftlich anzumelben.

Wird ber Unmelbung eines Bergichts eine entgegenftebenbe Bemerkung nicht beigefügt, so gilt berfelbe auch für die folgenden Stabre Ruedite für Landwirthichaft burch bis zu einem ausbrudlichen Wiberrufe.

Der § 5 Abf. 2 bes Gefetes lautet : "Wer weber gur Gemerbefteuer veranlagt ift, noch aus einem 500 Mt. erreichenben, jahrlichen Einfommen aus Gewerbebetrieb ober aus Dienftverhaltnis (Art. 4 3 ff. 2) ber Gintommensteuer unterliegt, ift jur Theilnahme an ber Wahl nicht berechtigt.

"Auf bas Wahlrecht konnen verzichten biejenigen, beren ber Gintommenftener unterliegendes jahrliches Gintommen aus Gemerbebetrieb - ober aus Dienfiverhaltnis - im boppelten Betrage, ohne Berud. fichtigung ber Schulden, aber unter Bufchlag ihres Gewerbefteuerkapitals Die Cumme von Mt. 6000 nicht erreicht, sowie auch Benoffen. Schaften, beren jahrlicher Unschlag ben Betrag von Df. 100 000 nicht

Der Tag ber Bahl wird nach endgiltiger Festsehung ber Liften bekannt gegeben und fobann eine Ginladung an Die einzelnen Babl. 8672 berechtigten erfolgen.

Die Erneuerungsmahl hat ftattzufinden für die Berren F. B. Buhne, Fabritant in Freiburg, Louis Ganter, Brauereibirettor in Freiburg, 2. 3. Grofdupf, Fabritant in Staufen, Bermann Rrebs, Raufmann in Freiburg, Biftor Mann, Fabritotcettor in Rollnau, Beinrid Mayer- Seramin, Raufmann in Rengingen. Ernft Bolpp, Raufmann in Freiburg

Die Dauer von 6 Jahren. Die Ausscheibenden find wieber mablbar. Freiburg i. B., ben 1. Marg 1898.

Der Vorstand: Julius Meg.

Frang Schufter, Getretar.

Volksbank Emmendingen.

Ginladung

ordentlichen Generalversammlung

Sonntag ben 6. März 1898 Nachmittags 2 Uhr

im kleinen Saale bes Bafthaufes zu ben brei Ronigen bier. Tages Drbnung:

- 1) Bublitation ber 1897er Rechnung und Entlaftung bes Borftandes und bes Auffichterathe.
- 2) Feftfegung ber Divibenbe. 3) Revisionsbericht.
- 4) Babl eines Stellvertreters fur ben Borftanb. Emmenbingen, ben 19. Februar 1898.

Carl Segauer, Mablenbefiger. Borfikender bes Muffichterathe.



Schuhfett-Thranfett.

Der Balfifc bient bem Cetimo Mit Fett und Thran als Speife, Ihm ift ber Thran ein Bochgenuf Bu trinten - litermeile. Gin jebes Banb hat feine Art, Ihr Tranklein jebe Roce, Carl Gentner macht aus Fett und Thran Die beste Schuhfett. Daffe.

Faritant : Carl Gentner in Göppingen.

Emmenbingen ju haben in ben meiften Geschäften. 3m Malterbingen bei A. Maller.

Emmendingen, Mittwoch, 2. März 1898.

32. Jahrgang.

Hochberger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage.

Boftzeitungelifte 3416. — Fernfprechanschluß 3.

Fled, Minifter Thielen fei an einer ichweren Nierenftein-

Ausland.

Defterreich:Ungarn.

Stephanie ift an einer linksfeitigen Lungen- und

Wien, 28. Febr. Die Bringeffin Clemen-tine von Sachsen-Koburg liegt seit ber Nacht im

ber Nacht verschlimmerte fich bas Befinden wesentlich.

Griedenland.

anschlaa auf den Rönia Betheiligten namens

Rardini, ein Unterbeamter bei ber biefigen Burger-

Athen, 28. Febr. Einer von den an bem Mord,

Sterben. Der Bericht von heute fruh befagt:

Bien, 28. Febr. Rronpringeffin - Bitme

tolit ertrantt und muffe bas Bett buten.

Bergichmäche, junehmenber Rräfteverfall."

fich, feine Mitschuldigen zu nennen.

Rippenfellentzundung erkrankt.

"Illustriertes Unterhaltungsblatt"u. "Prattifche Mitteilungen für Handel und Gewerbe, Haus- und Landwirtschaft".

Bestellungen

"Hochberger Boten"

far ben Monat Darg werben von allen Poftanftalten, Lanbbrieftragern, unferen Agenten und Tragern fowie in ber Beschäftsstelle entgegengenommen.

Amtliche Nachrichten (Aus der "Karlsruher Zeitung".)

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 8. Februar d. I. gnädigst bewogen gefunden, der Krankenpstegerin Schwester Pascalis Glöckler im Klinisschen Hohen Hospital in Freiburg die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 12. Februar d. I. gnädigst gerubt, den Privatdozenten and der Universität Heidelberg Landesgeologen Dr. Gustav Abolf Sauer den Charafter eines außerordentlichen Prossessor

fessors zu verleihen.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 20. Februar d. J. gnäbigst geruht, den Oberpostkassenbuchs-halter Emil Grund is aus Thorn zum Oberpostkassen-kasser dei der Kaiserlichen Oberpostkasse in Konstanz zu

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschließung vom 12. Febr. d. J. gnädigst geruht, den Bezirksthierarzt Georg Störzer in Radolszell auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner tren geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versehnung seiner tren geieisteten Dienste in den Ruhestand zu versehen.

Mit Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 23. Febr.
d. J. wurde Steuerkommissärassistent Cäsar Bertsch bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Säckingen zum

Revidenten der Katasterkontrole ernannt.
Mit Entschließung Großt. Generaldirektion der Staats=
eisenbahnen vom 22. Februar d. J. wurde Expeditions=
assistent Adam Straub in Steinsfurth nach Bretten ver=

Deutsches Reich.

Strafburg, 28. Febr. Die "Strafburger Boft" veröffentlicht ein Telegramm, welches der Raifer am 5. Januar nach der Bereinbarung mit China an ben Reichstanzler Fürsten zu Sobenlobe richtete, worin es heißt: Obwohl Ich weiß, daß außere Freude | nicht im Stande ift, fcweres inneres Leid ju heben, bin folchen herrlichen Erfolg beschieben hat Das ift ein schöner Lohn für rastlose, kluge Arbeit und eine hobe taiferlichen Dant und berglichften Glückmunich wolleft

allgemeine Ibee von Anarchismus zu haben, zeigt fich als ein ftumpffinniger Ropf, ben bie Deklamationen einer gemiffen Preffe aufgeregt haben, bie jeden Morgen und jeben Vbend "Berrath" fcreit, ben Ronig beidimpft und die konigliche Familie groblich beleibigt. Rarbiki hatte eine Anftellung am Burgermeifteramt, mo er fich j doch fehr felten bliden ließ. Nachbem bie Polizei in Erfahrung gebracht hatte, bag er fich in einem bestimmten verbachtigen Saufe verborgen hielt, umzingelte fie es. Um ben gegen ihn bestehenben Berbacht gu beseitigen, begab fich Rarbigi aus freien Studen gur Staats anwaltschaft. hier murbe er jeboch burch Fragen bermaßen in die Enge getrieben, bag er eingestand, einer ber Urheber bes Arichlages gemefen zu fein. Er zeigte teinerlei Reue und erklarte, wenn feinem Mitfoulbigen. als er am Boben knieenb auf ben Ronig fcoft. nicht bie Sand gegittert hatte, wurde ber Ronig unfehlbar getotet worben fein. Spater hullte er fich in

häufig vor. Der Konig berücksichtigte jedoch bief Drohungen niemals und fuhr fort, mit ber Bringeffin Marie allein auszugehen oder auszufahren. In letter Beit maren bem Ronig amtlich anonyme Briefe jugegangen. Die Mitglieder des Klubs gehören ben niedrigften Befellichaftetreifen an; es find barunter beschäftigungs. lofe Sandarbeiter, gerruttete Eriftengen, es find im MIgemeinen junge Burfchen. Diefe Leute betrachten ben Ronig und die Staatsmanner bes Landes als Bertzeuge ber ausländischen Mächte.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Haus gebracht vierteljährlich nur Mt. 1.50. — Anzeigen; bie einspaltige Garmondzeile ober beren Raum

10 Big., an beborgugter Stelle 20 Big.

Athen, 28. Febr. Die Bolizei bat an bem Orte. wo der Mordanichlag gegen ben Konig perüht murbe. eine mit Dynamit gefüllte Grube entbectt. Die über bie Genoffen Rarbigis ermittelten Gingelheiten werben

Die Thore Chinas

meisterei, ift verhaftet worben. Er weigert find gesprengt worben, feit Deutschland Rigotichau in Befit nahm. England hat bas beutiche Wert fortgefett und bie dinefifde Regierung gezwungen, fammtliche dinefi-Athen, 28. Febr. Der verhaftete Rarbigi ift 35 Jahre alt, ebemaliger Unteroffigier und Angehöriger ichen Fluffe und einige Gafen für ben internationalen Bertehr ju offnen. Als Gegenleiftung gilt bie Anleihe, einer Athener eigenthumlichen Spezies bon Dtenfchen, bie bie Mitte zwischen Buhalter und Bravo einnehmen welche China durch die Bermittelung Englands aufnehmen und Rirgabontis genannt werben. Rarbigi fceint eine tann. Nun werden wir erleben, baß in einigen Jahren fich auf ben mächtigen Stromen Chinas eine großartige Dampfichifffahrt entwickeln wirb. welche einen volltommenen Umschwung in ben wirthichaftlichen Berhaltniffen bes Riefenreiches anbahnt. Dazu tommt noch ber Bau ber dinefischen Gifenbahnen. In einer gangen Reihe bon Orten wird mit bem Gifenbahnbau begonnen. China ift fo groß wie ein ganger Welttheil und fammtliche Schienen werte Europas fonnten Jahre lang Befcaftigung haben, wenn es gilt, bas dinefifche Reich mit einem Ret von Eifenbahnen gu übergieben. Mit Recht murbe gefagt, jede Lotomotive, die jum erstenmale an einen Ort tommt, tragt einen unsichtbaren Gaft mit fic, - bas ift bie Bivilifation. Db bie Bevolterung will ober nicht, burch Die Gifenbahn werben alle Berhaltniffe umgeftaltet. Das wird fich auch in China bemabren. Die neuen Bahnen ichaffen neue Bedürfniffe, neue Ausgaben und neue Ginnahmen; all. enthalben wird fich eine Induftrie entfalten, werben Sanbels. emporien errichtet werden. Auch die Finangen bes Reiches vollkommenes Stillschweigen und weigerte fich, seinen werden fich baburch machtig heben. Ift es nicht lacherlich, baf Ich mit innigster Freude erfüllt, daß Gottes Gnabe Mitschuldigen namhaft zu machen. "Asty" erfährt in- die jungste chinesische innere Anleihe kläglich gescheitert nach dem furchtbaren Schlage, der Dich traf, Dir einen beffen, bereits feit zwei Monaten fei verschiedenen ift? In einem Lande von 400 Millionen Einmohnern Berfonen bekannt gewesen, daß ein geheimnißvoller Klub, ift die Regierung nicht imftande, auch nur 50 Mill. ber in entfernten Stellen ber Stadt im Berborgenen | Mart auf bem Weg einer freiwilligen Anleihe aufgu-Befriedigung nach überstandenen Sorgen. Meinen Sitzungen abhielt, schließlich beschlossen hatte, ben Konig bringen. Sie ist volltommen von dem Auslande abs nach Annahme des Gesetzes über die internationale Finanz- hängig. Ist erst das Land mit Eisenbahnen überzogen, fontrolle umzubringen. Die Beschlüsse dieses Klubs so wird es einer einigermaßen vernünftigen Regierung Berlin, 28. Febr. Bei ber Eröffnung ber heutigen wurden aufgezeichnet und dem Könige felbst Abschriften ein Leichtes sein, die Finanzen auf einen Stand, der Sitzung bes Abgeordnetenhauses erklarte Ministerialdirektor davon zugestellt, darin kam auch der Name Karditi wenigstens theilweise der Größe des Landes und seiner

Unter schwerem Verdacht.

Ergahlung von &. Arnefelbt. (Rachbrud verboten.)

(Fortsetzung.) "Und?" fragte fie fcnell, ba er fcmieg.

Sie find jest ein gludlich & Baar. Dennoch -"D, Berr Affeffor!" unterbrach fie ihn flebend und mit aufgehobenen Banben. "Wenn Sie mir bavon geben

"Ich weiß boch nicht - " entgegnete er bebenklich. "Berr Barms ift mein Ontel, es will mir boch scheinen, als schicke es fich nicht für mich!"

"Es wurde ihm boch nicht fcaben ?" ertundigte fie fich nun auch beforat. "Im Gegentheil," antwortete er lachend, "bem Erant wohnt fogar auch eine verjungende Rraft bei,

eben aus biefem Grunde." "Berr Affessor! Lassen Sie sich erbitten. Geben Sie mir ben Erant! Sie konnen nachher von mir verlangen, mas Sie wollen !" Gie ergriff feine beiben Banbe und brudte fie.

"Ich thate Ihnen ja gern ben Gefallen, Frau Bennewitz, keinem lieber als Ihnen, mir —"

"Gie haben ihn nicht mit bier!" fiel fie ihm Bort, "bas thut nichts, ich fahre mit Ihnen nach ber Refibeng und hole mir ihn, ein Bormand wird fich icon

"Das ware nun gerabe nicht nothig," lächelte er ernft und feierlich feste er hingu: "Ronnen Gie wirklich annehmen, daß ich mich von einem Mittel trennen werbe, bas gwar unschädlich fur die Gefundheit, aber boch in anderer Beife verhangnifivoll werben tann? Ich laffe es nie in meiner Wohnung gurud, fondern trage es ftets "D. fo geben Sie es mir boch!" sie streckte bie

Hand aus. "Das geht nicht so leicht," erwiderte er abwehrend. "Es find allerlei Formalitäten babei zu beobachten und ich weiß nicht, ob Gie bas fonnen merben."

"Alles, Alles, was Sie wollen! Sagen Sie mir nur, mas ich thun foll," gelobte bie Saushälterin, beren Begehrlichkeit durch Demalds Rogern immer ftarter gereizt ward.

Nachbenklich, Die Stirn in Falten gelegt, ichaute er vor sich nieder, dann erhob er sich von der Bant, als ob er einen Entschluß gefaßt habe.

"Wohlan, es sei, aber hören Sie mich genau an: Soll ber Trant wirten, so barf er nicht von einer Hand in die andere und nicht bei Tageslicht gegeben werden. Um Mitternacht, stillschweigend, muffen Gie ihn sich holen, stillschweigend, und ohne daß ber, welcher ihn bekommt, eine Ahnung bavon hat, muffer Gie ihn einem Getrant beimifchen, bas er am Morgen querft genießt.

"Das tann ich ja Alles fehr gut einrichten, Berr Affeffor. Wenn Sie mir nur heute Abend bas Glafchen wohin legen wollten --"

"Ich thue nicht recht baran," faate Oswald, wie nochmals von Bebenten erfaßt, aber fei es barum. Geben Sie heute Nacht bier in ben Bart, unter ber großen alten Giche werden Sie auf einem Blatt weißes Papier bas Flaschchen finden. Richten Gie es fo ein, daß Gie es aufnehmen, mahrend bie Uhr zwölf schlagt, und baß Sie von niemand gefehen werben."

"Nichts leichter als bas, um bie Reit fcblaft bas

"Gie muffen das Flafchchen an Ihrem Rorper perborgen bei fich tragen, bis Sie seinen Inhalt verbrauchen," fuhr Oswald fort.

"Morgen früh gieße ich es Herrn Harms in ben Thee."

"Bitte, meine liebe Frau Bennewit, einen Tag länger werben Sie fich boch gebulben muffen," lachte Oswald. "Morgen theile ich noch bas Frühftuck bes Ontels und es konnte zu fehr unliebsamen Bermickelungen führen, wenn auch ich von bem Bundertrank fchlürfte." Gie legte verschämt die Band über die Augen. "D,

Berr Affeffor, Sie find ein Schaffer." "Buweilen; jest handelt es fich aber um eine febr ernfthafte Sache; und noch eins, Frau Bennewig, ich werde Ihnen eine gang genau abgemeffene Portion geben : Sie durfen keinen Tropfen in ber Flasche laffen und muffen fie, nachdem fie geleert ift, fogleich in fließendes Baffer merfen."

Berlaffen Gie fich barauf, Berr Affeffor, es geschieht Alles, wie Gie es befehlen," verficherte fie.

Run gut; heute Racht lege ich Ihnen bas Flafchchen unter die Giche, morgen Bormittag fahre ich wieder nach Berlin, übermorgen trinkt ber Onkel seinen Thee mit ber Beimischung, und fpateftens in ber nachften Woche betommen wir die Berlobungstarten."

Dankesbetheuerungen ergeben, ba ertonte aber vom Saufe her eine Stimme, die ihren namen rief. "Ja, ja, ich komme schon!" rief sie bagegen und lief schnell fort.

"Uch, Berr Affeffor!" feusate fie und wollte fich in

Langsamer solgte ihr Oswald. Er begab fich auf fein Zimmer, kleibete sich jum Ausgehen an und verließ balb barauf bas Baus.

(Fortsetzung folgt.)

Bevolkerung entfpricht, ju bringen. Allein bie Gröffnung der Binnengemäffer Chinas, fo wichtig fie an fich ift, hat boch noch eine gang befondere Bedeutung im Bufammenhang mit ber Fortfegung birmanifchen Gifenbahnen. Dieje Gifenbahnen haben ihren Ausgangspuntt in Rangoo . Gie werben fortgefett von dem englisch-birmanischen Reiche aus nach ber fruchtbaren Proving Dunnan. Offenbar ift ber englische Blan ber, die Bahn fort-Busegen bis jum schiffbaren Dangtsekiang. Daburch wird es ermöglicht, die sammtlichen von Europa und Indien tommenden Waren unmittelbar in bas Innere bes Reiches gu führen, ohne bag es nöthig mare, bie Salbinfel von Malata zu umschiffen, und in einem hafen wie Bongtong, Changhai ober auch Riaotschau anzulaufen. Der Weg in bas Innere bes Reiches wird burch biefe Berbindung um eine gange Reihe von Tagen abgefürzt. Das ift von außerordents licher Bedeutung angesichts ber in einigen Sahren in Musficht ftehenden Bollenbung der fibirifchen Bahn. Durch biefe Gifenbahn gewinnt Rugland einen großen Borfprung por allen übrigen Staaten. Es wird möglich fein, auf ber transsibirifchen Bahn fchneller nach Ditafien ju gelangen als heute, fei es burch ben Gueg-Ranal, fei es über Amerita. Freilich wird hinfichtlich bes Frachtvertehre nicht immer nur bie Schnelligfeit, fondern auch bie Roftspieligkeit der Beforderung entscheidend ins Bewicht fallen, und die Gifenbahnfracht ift immer wefentlich teurer, als die Dampferfracht. Richts besto weniger wird burch bie transsibirische Bahn ber gefammte Bertehr nach Oftafien eine mefentliche Beeinfluffung erfahren. Namentlich wird die ruffische Induftrie einen machtigen Aufschwung nehmen konnen, ba fie unter allen Umftanden ben bequemften Bertebr menigftens jenen dinefischen Gegenden haben, bie in ber Rahe ber fibirischen Bahn liegen. Dagegen machfen burch die Fortführung der bimanischen Gifenbahnen bis jum Pangtfetiang fur bie fremblanbifche Dampf= schiffahrt in noch stärkerem Maage die Aussichten Englands auf Steigerung bes Banbelsvertehrs mit Mittelund Subdina. Gin großer Theil bes Bertehrs wirb nad Bollenbung biefer Strafe von Oftoina abgelentt und bireft von Rangoon aus ober von einem andern birmanischen hafenplat aus bis in bas berg Chinas geführt werben. Für Deutschland fann diefe Neuerung nur willfommen fein; benn alle Bortheile, die fich hier für England bieten, werben fich alsbann auch bem beutichen Baarenvertehr bieten, ba bas englische Reich die vernünftige Politit verfolgt, allenthalben gleichen und freien Wettbewerb zu gestatten. Für Riaotschau aber bleibt immer noch genug übrig: benn biefer Plat hat ein natürliches Sinterland, für bas bie birmanischen Gifenbahnen und ber Dangfekiana überhaupt nicht in betracht kommen. Dieses hinterland ift vor allen Dingen die Progin, Schantung mit einer Einwohnerzahl von 25-30 Mill Menschen. Ueberhaupt ift China fo groß und volfreich daß dort Raum für den Bettbewerb aller Sandelsvölfer im reichsten Dage vorhanden ift.

Deutscher Reichstag.

Berathung des Reichseisenbahnetats. Am Bundesrathstisch Präsident des Reichseisenbahnamtes Dr. Schulz. Bei Ausgaben. Titel 1 (Chef des Reichseisenbahn amtes) beantragt Dr. Bachnicke (freif. Ber.), daß Maß. regeln getroffen werden, um der Gefahr einer Säufung von Unglücksfällen, wie sie in der letten Beit auf den beutschen Bahnen vorgekommen feien, wirksam gu begegnen und die Leistungsfähigkeit der Bahnen zu erhöhen. Der Reichstag habe das Recht und die Pflicht, sich um die Häufung der Gifenbahnunfälle zu kummern. Die Erflarungen des Ministers Thielen im Herrenhaufe Die staatlichen Gisenbahnen hatten mit bem Steigen des Berkehrs nicht Schritt gehalten. Die Höhe der lleberschüffe sei der Güter höchstes nicht, der llebel größtes sei gehalten. Die Nöhe der lleberschüffe sei Gisenbahnen der Unfall. Für Material und Bersonal müsse mehr geschehen. Mehr Versonal müsse ansgestellt werden. Das jetzige sei nicht genügend vorbereitet. Minister Maybach habe seiner Beit gesagt, wenn man bei Staatsbahnen nur auf ben Prosit seben wolle, sei man theoretisch bankerott. Prassident Dr. Schulk: Die Vershandlungen über die Resorm des Personentarifs seien seit Juli v. J. eingeleitet, aber noch nicht abgeschlossen. Weitere Mittheilungen könnten noch nicht gemacht werden. Bur Berhinderung von Unfällen sei seitens des Reichs das Mög-lichste gescheben. Die prenßischen Berhältnisse würden ja nachstens im Abgeordnetenhause zur Berhandlung kommen. Seit Juli v. J. begann die Unfallperiode. Bufammenftofe und Entgleisungen haben die Deffentlichkeit start bennruhigt In ber zweiten Sälfte 1897 hat die Augahl ber Bugunfälle im Berhaltniß zu bem gesteigerten Bertehr an sich gegenüber ben Borjahren nicht zugenommen, allerdings leider die Bahl ber babei Getoteten. Biel bedenklicher mare es aber, wenn die Bahl der Unfälle an sich zugenommen hätte. Jeder vereinzelte Fall wurde genau untersucht, Maßregeln betreffend erhöhte Sicherung wurden von den Vertretern der Bundesstaaten mündlich besprochen. Als prattisch erkannte Forder-ungen wurden ohne Rücksicht auf die Kosten eingeführt. Wir haben und geeinigt über Erhöhung der Signale und die bochft zuläffige Achsenzahl der Büge. Die Vorwürse betreffend Berfonalmangel und Dienstdauer gingen zu weit. Sine Revision ber Borfchriften über Die Dienstdauer ift im Werke. Bei unzulänglichen Bahnanlagen soll das Nöthige geschehen. Der zweite Theil des Autrages Bachnicke gehöre eigentlich nicht hierher. Das Reichseisenbahnamt ist nicht in der Lage, einzelne Bahnen Deutschlands auf Betriebs-vorrichtungen bin zu prufen. Gegenwärtig baben die einzelnen Bahnverwaltungen so viel Wagen in Ban gegeben, als Wagenbananstalten überhaupt nur liefern tonnen. Bon fammtlichen Berwaltungen find jest große Summen gur Berbefferung ber Betriebseinrichtungen eingestellt worden. Abg. Graf Kanig (konf.) spricht über Ausnahmetarise, namentlich bezüglich der Kohlentransporte, die uns einen Borsprung gegen England sichern würden. Redner fragt an, ob darüber Berhandlungen stattgesunden hätten, bezw. inwieweit biese Frage bei einem neuen Bertrage mit England in Sewicht sallen würde. Abgeordneter Berischen ihren in bast. Am Bersonal liege die Cinrichtungen seinen der seinem bast. Am Bersonal liege die Cinrichtungen seinen bich hott's!" — Aber, o Graus! der Falle näher gestam und in hott's!" — Aber, o Graus! der Falle näher gestam und ihren die Heberzeicher des Kling von dem Heberzeicher des Kling ihm nach und ebenso mehrereandere

gebessert werben, Im Signalwesen herrsche eine lieberliche Wirthschaft. Präsident Dr. Schulz: Der Unfall bei Sichebe fei zweifellos burch Berschiebung ber Schienen ber beigeführt worden, die wiederum durch Berabfallen des Kuppelbaumes entstanden sei. Der Unfall bei Gerolstein sei wahrscheinlich auf nicht vorschriftsmäßiges Bremsen zurückzuführen. Un der weiteren Berathung betheiligten fich noch die Abgeordneten v. Kardorff (Rp.), Brafident Dr Schulz und Graf Stolberg Wenigerobe (fonf.) Morgen 2 Uhr Weiterberathung, außerdem fleine Borlagen. Schluß 5,5 Uhr.

Mus Baden.

Walbfird, 1. Marg. Letter Tage famen bie Uften bezüglich bes Beweismaterials gegen Bargermeister Seufert von Karleruhe gurud. Wie mir bestimmt erfahren haben, murbe ber Rudtritt bes feit= herigen Burgermeifters bom Minifterium bes Innern genehmigt und biefer Befcluß bei ber geftern tagenben Gemeinberathefigung jur Renntniß gebracht.

Freiburg, 26. Febr. (Straffammer.) Der erfte Fall ber heutigen TageBorbnung betraf bie Untlage gegen ben Schreiner Theobor Cohorn, ben Schreiner Reinhard Weiler und ben Taglohner Joh. Mart. Beiler, fammiliche von Steinenftabt, megen gewerbsmäßiger Wilberet. Die Genannten finb angeflagt, bag fie in ben letten Jahren bie Jagb unbefugter Beife gewerbsmäßig betrieben und insbesonbere in ber Racht jum 9. Dezember v. 3. im Mheinwald nicht weniger als 27 Fasanen ichoffen, bie fie bann an einen gewiffen St. in Ottmarsheim (Glag) vertauften. Früher waren fie auch icon auf bie Safenjagb aus: gezogen. Die Angeklagten find ihrer Strafthat gestänbig unb wurden ju je 10 Monaten Gefangniß, abgliglich ber Unterfuchungs: haft, sowie jum Berluft ber burgerlichen Chrenrechte fur bie Dauer von je 3 Jahren und gur Stellung unter Polizeiaufficht verurtheilt. - Gobann tam jur Berhanblung bie Untlage gegen ben porbeftraften Cigarrenarbeiter Wilhelm Bangler von Rieberhaufen wegen Betrugs im wieberholten Rudfall. Am 4. Deg. v. 3. war er wieber einmal aus bem Buchthaus gefommen; er fleibete fich bann in einen Matrofenanzug, behauptete aus Amerika gu tommen und brachte in biefer Gigenicaft verfchiebenen Leuten in feiner Beimath sgegend, von welchen ihm befannt war, bag fie Ungehörige in Umerita hatten, Gruge von ihren Bermanbten. Diefe hatten fich nicht mit Grugen begnügt, fondern bem Rangler auch Gefchente für ihre Bermanbten in ber Beimath mitgegeben, aber biefe tofteten Gingangsjoll. Go ließ er fich bann von ben angeblich Beschenften je einige Mart geben, um ben Boll gu begahlen. Enblich erwarb er noch von einem Schneider einen Mantel im Werihe von 36 Mt., boch traute ber Mann ber Sache nicht recht, er ging jum Angeklagten und holte bas Rleibungsfiud wieber. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr 10 Mo nate Buchthaus, 750 Df. Gelbftrafe eventuell weitere 100 Tage Buchthaus, 5 Jahre Berluft ber burgerlichen Ehrenrechte und Einziehung bes Matrofenanzugs. — Der erschwerten Korperverlegung waren bie Taglohner und Schreiner Ronrad Beng von Feuerbach und hermann Lacher von Kandern beim Schöffengericht Millheim angeflagt und wurden bort unter Annahme milbernber Umftanbe ju je 8 Tagen Gefangnig verurtheilt. Die von ben Ungeflagten gegen das obengenannte Urtheil eingelegte Berufung wurbe als unbegrunbet toftenfällig jurudgewiefen. - Des Betrugs im Rudfall und bes Diebftahls ift fobaun ber icon oft beftrafte Biegler Jofef Schneiber von Schlettftabt angeflagt. Ginmal foll er von feinem Dienftherrn Dt. ju Beitersheim, bem er vorgab, 9000 ftatt blos 7000 Badfteine gemacht gu haben, ben Bohn für 9000 erhoben baben, fobann foll er unter bem Bormande einer angeblich 1500 Wit. betragenben Erbicaft aus Bürttembirg vericiebene Leute mit Darleihgefuchen betrogen haben

- in Wirklichkeit erbte er nur 140 Mf. - endlich ift er auch noch beschulbigt, 2 Gefter Bafer und einen hammer gestohlen gu haben. Er felbit erklart fich beute für "fast gar unichulbig" Der Gerichtshof fab ben Angeklagten auch nur jum fleinsten Theile für ichulbig an und ertaunte blos megen bes Betrugs verfuchs jum Rachtheit bes M. auf 4 Bochen Gefängniß, bie als burch bie Untersuchungshaft verbugt gelten. - Chlieklich ift noch bie Unflage gegen bie ichon wiederholt vorbeftrafte Raroline Clegwart geb. Seilnach von Fischbach wegen verurfacten Bestrugs im Rudfalle ju ermahnen. Sie wollte einen Wirth in Le gfirch jur Ausrichtung ibres Sochzeitseffens verleiten, intem fic biefem einen von ibr felbft geschriebenen, vorgeblich aber von ihrem Bater herrührenben Brief, in bem ftanb "Du befommft bagu (gum Effen) in 14 Tagen 250 Mt.", vorzeigte. Der Birth ging porfichtigerweife nicht auf bie Sache ein. Die Siegwart wurde heute ju 1 Jahr Zuchthaus, 150 Mt. Gelbstrafe ober im Falle der Unbeibringlichfeit weitere 20 Tage Zuchthaus unter Einrechnung der Untersuchungshaft verurtheilt.

? Freiburg, 28. Febr. Geftern hatten wir im Gie birg ben iconften Fruhlingsmorgen. Schreiber pilgerte fruh morgens in ben Balbern bei Reichenbach unb Thennenbach herum und mar entzudt über bas großartige Naturfonzert. Bei fehr gelinder Temperatur (leicht bebedtem himmel) fingen mit beginnendem Tagesgrauen Die Umfeln an ju ichlagen, barunter mischte fich nach und ber Gefang ber andern Bogel, fo bag man glaubte ploglich in ben iconften Maimorgen verfett ju fein Ginfender bachte manchmal: Run liegen bie Bangfclafer in Fr. noch ju Bett, hatten fie nur eine Ahnung bavon, wie erhaben, toftbar biefer Sonntagmorgen hier braugen in des Walbes Ginfamfeit, in Gottes herrlicher Ratur! - Tags zuvor war es fo warm, bag bie Sonnenftrahlen

viele Schmetterlinge aus ihrem Berfted hervorlodten. ? Freiburg, 28. Febr. Ein nettes Abenteuer ift im Umtsbegirt Emmenbingen einem Sofbauern paffirt. Dem Buhnerstall besfelben murben feitens ber Guchfe haufig Besuche abgestattet und noch nicht lange ift es ber, bag ihm Rachts 9 Suhner entführt murben. Da hatte ber Biflohlene Meifter Reinede furchtbare Rache gefdworen und tam auf ben fonberbaren Ginfall, an einen Baum im Balbe, ca. 2 Fuß hoch bom Boben ein verenbetes Bauferfcmein aufzuhängen und barunter ein Tellereifen gu ftellen. Die erften Tage fah er fleißig nach ber Falle und als er ftets ergebnißlos nach Saufe trollte, bachte er, daß fein ichlau angelegter Plan ichließlich doch noch Erfolg haben follte. Gines iconen Morgens fehlte ber machjame hofhund, genannt "Beter", und es wollte ihm gar nicht einleuchten, wo "Beter", ber oft im Balb und auf ber Beide herumftreifte, aber bennoch abends punttlich nach Saufe zu tommen pflegte, wohl fieden mochte. Um folgenben Sonntag murbe nach bem Tellereifen gefehen, und

mar, ber fich ben Lederbiffen fomeden laffen wollte und mit beiben Borberpfoten in bie Falle gerieth. Tableau! X Bom Binerfebel. Betanntlich ift bie biefige Begend eine fehr gebirgige, in Folge beffen bas Raub. geug hier einen guten Boben findet; namentlich gibt es febr viele Fuchse, die nicht nur bem Wild, fondern auch ben Buhnerftallen in ben berichiedenen Bauernhofen großen Schaden gufagen. Erfreulich ift es nun gu beobachten,

wie energifch feit einiger Beit biefem Raubgefindel auf ben Beib gerudt wird, benn in ber Umgegend bon Breitenthal und Mußbach murben innerhalb 14 Tagen 10 Buchfe und 3 Steinmarber erbeutet. Für Erlegung biefer gefährlichen Rauber haben bie betr. Jagbpachter hohe Pramien ausgesett, und bas tragt gute Fruchte. Unfere Bauern find barüber erfreut, ba fie nun hoffen, baß ihre Suhnerftalle nicht mehr fo fehr heimgefucht werden.

Baben. Baden, 1. Marg. Der 18. allgemeine babifche Pioniertag findet am Sonntag, 15. Mai b. 38. babier ftatt. In Anbetracht ber iconen Lage und ber fonfligen intereffanten Sebensmurbigteiten Babens wird ein Befuch bafelbft fur alle Theilnehmer, mogen fie icon fruber einmal Baden gefeben haben ober nicht, febr tohnend fein. Much wird vom hiefigen Bionierverein alles aufgeboten werben, um ben Gaften ben biefigen Aufenthalt fo angenehm als möglich zu machen. Die Borbereitungen ju biefer Festlichkeit find in vollem Gange. Samtliche ehemaligen Pioniere mit ihren Angehörigen find gu biefem Fefte in ber tamerabicaftlichften Beife eingelaben.

Beibelberg, 1. Marg. Unter bem Berbachte, bie Ratharina Eubler in Beidelberg ermordet zu haben, wurde geftern Abend in Speier, wie bem "M. G.-Ang., bon bort gemelbet wird, ein bei Gerra Badermeifter Edert in Arbeit ftehender Baderburfche verhaftet. Das Signalement foll bei bem Berhafteten, ber heute Morgen nach Beibelberg transportirt murbe, gutreffen.

Rothenfels, 1. Marg. In ber Nacht gum Diens tag brach im Saufe bes Ludwig Riedinger Feuer aus; bas gange Bohnhaus murbe ein Raub ber Flammen. Ein recht emfindliches Unglud ift bamit über die Betroffenen hereingebrochen ; die Großmutter liegt im Sterben, bie Frau ift an Gelentrheumatismus ertrantt und fann fich nicht bewegen, ber Mann ift infolge einer bojen Sand arbeitsunfähig und bagu noch biefe Dbbachlofigfeit, aller Rahrungs- und Rleibungsmittel bar. Es liegt bier offenbar Brandstiftung vor. Der Schaden wird auf ca. 4000 Mt. geschätt.

Aus dem Begirk.

Commendingen, 28. Febr. In feinem neuen Bereinstotale im Gafthof "jum Engel" hielt ber Evang. Arbeiterverein jum erften Male geftern einen unterhaltenden Familienabend. Nachdem Berr Stadtvifar Braun die fehr gahlreich erschienenen Mitglieder durch eine Unsprache begrußt hatte, in welcher er bes Bechfels unferes Bereinslotales gedachte, der feitherigen Birthin Frau Sieber Bwe. für ihre Muhe und freundliche Aufmerkfamteit dantte, murde das frifche, frohliche Luft= fpiel "In Bivil" von einigen Bereinsmitgliedern (Frl. Schillinger, Berren Beng, Saberftroh und Rum merle) recht flott gur Aufführung gebracht. Berr Bonbratschet erfreute und mit einigen Rouplets, die Berren Bfifter und Buhrer mit bem fomifchen Duette "Zwei betrübte Refruten". Es folgte noch Die einaktige Boffe "Dieneue Extrahofe" und die humorififche Szene "Die Burgermehr", welch lettere ben gemuthlichen Abend beschloß, nachdem die Unwesenden aufs frohlichfte gestimmt maren. Richt vergeffen mollen wir, daß bagu auch die hubschen Rlavier- und Biolinvortrage in ben Bwischenpausen, die von Schalerinnen und Schülern des herrn Lehrer Beng recht gewandt und gut ausgeführt wurden, nicht wenig beitrugen. Dem letteren fowie ben übrigen Mitwirkenben, die uns einen fo genugreichen Abend bereitet, fei auch an diefer Stelle aufrichtigen Dant gefagt.

Bermischte Nachrichten.

- leber die Seilbarteit ber Beiftesfrant geiten sprach Gerr Brivatdozent Dr. Hans Gudden im Chemischen Hörjaale in München. Mur eine Geistestrankheit erkennt der Irrenarzt von heute als unheilbar an, die progressive Baralyse, die der Laie als Gehirnerweichung kennt. "Es ist ein Troft für die Angehörigen solcher Jrren," sagt der Vortragende, "daß der Jrre bei dieser Krankheit sich deren Schwere nie bewußt wird, daß er in seinen Wahnsvorstellungen sich ganz wohl fühlt und oft geradezn in Lust und Wonne bis an fein Ende schwelgt." Die Baraluse hat übrigens auch die Eigenthümlichkeit, in ihrer Entwicklung Paufen zu machen, und es kommt vor, daß Paralytiker (wie König Otto) ein hohes Alter erreichen. Bei allen übrigen Geistestrankheiten ift die Prognose von Ursache, Lebensalter und forperlicher Konftitution des Kranten abhängig und bald mehr, bald weniger gunftig, aber nie hoffnungslos. Im allgemeinen rechnet die Statistit von den Geistestrant heiten 50 Brog. als heilbar. Durch rechtzeitiges Gingreifen und besonders burch Ablegung des ungerechtfertigten Borurtheils gegen diefe Urt von Ertranfungen burfte fich die Berhältnißzisser der Heilbarkeit noch wesentlich günstiger gestalten. Die Erwartungen, die man von der weiteren Entwicklung der Frrenheilfunde hegt, sind auch im neuen Burgerlichen Gefegbuch (§ 1569 über die Chefcheidung) jum Ausdruck gekommen, indem nach diesem Baragraphen die ununterbrochene Geistesgestörtheit 3 Jahre währen muß, bis fie als Cheicheidungsgrund gelten fann. - Der Betruger Kling, ber in Baris verhaftet

worden ist, wohin er sich mit 60,000 M. aus Straßburg gestüchtet hatte, ist der Bolizei auf seltsame Weise ins Garn gerathen. Der dreiste Mensch verkehrte ganz ungezwungen in deutschen Bierlokalen. So bevorzugte er wahrscheinich

Berfonen, barunter ber zweite Schutymann. Alsbalb hatte ber | Drittel fammtlicher Leitungen wurden gerftort. Aus Belgien Lektere seinen Rollegen am Kragen, der sich wüthend wehrte und fein Gigenthumsrecht behauptete. Ihnen gleich beweisen, Sie Lump, elendiger", fchrie Rling, nahm seinen Ueberzieher und wies auf eine Inschrift am Kragen hin. "Da, hier stehts: August Mühldhen, Schneider, Straßburg." "Gewiß," sagte nun Schutzmann Zwei, "der Neberzieher ist der Ihre und Sie können nur gleich mit zur Bache kommen, Monfieur Kling aus Straßburg, benn wir haben Sie schon seit ein paar Tagen erwartet." Entset starrte Kling auf die Beiden, die ihm im Ru die Sand

fessell anlegten und ihn abführten.
— Ueber den "Trommelhund" der 43 er macht die "Königsb. Allg. 3tg." folgende Mittheilungen: Das Infanterieregiment Bergog Rarl von Mecklenburg-Strelit (6. oftpreußisches) Nr. 43 nahm am 3. Juli 1866 im Dorfe Ros berit 14 Offiziere und 900 Mann Desterreicher vom Regi ment Karl Salvator von Tostana gefangen und erbeutete bei diefer Gelegenheit die diefem Regiment gehörige Baute, die von einem Baukenhunde bisher geführt wurde; dieser öfterreichische Baukenhund war erschossen worden. Zum Transport der erbeuteten Bauke wurde ein großer hühscher Hund angeschafft; derselbe erhielt den Namen "Sultan", den auch seine Nachsolger sämmtlich führen. Bei seiner ersten Brobe riß "Sultan" nach vorn aus und brachte die Musik badurch auseinander, bald wurde er indessen folgsamer, seine Verpslegung wurden täglich 50 Pf. bezahlt, auch erhiel er an jedem vierten Tag seinen Brei. Eine Kabinetsordre vom 9. März 1867 gestattete dem genannten Regiment "für ewige Zeiten" die Führung der dei Königgrätz erbenteten öfterreichischen Kaute. Seit 1866 haben die Kautenhunde beim Regiment Berzog Karl von Mecklenburg-Strelit mehreremals gewechselt, doch besteht die Verpslegung des Hundes auch heute noch fort und wird auch bestehen bleiben In den letten zwei Jahren war die Nachfrage nach fünstlichen Angen größer, als jemals zuvor. Im ver flossenen Jahre allein hat eine Firma 35 000 fünstliche Alugen verkauft, oder 2000 mehr als im Borjahr, mahrend fich früher die jährlichen Berkaufe niemals höher beliefen, als 20,000. Gine größere Nachfrage nach gläfernen Augen verursacht vor allem die größere Billigfeit derfelben. Bor zehn Jahren kostete noch ein gewöhnliches Glasange 18 bis 21 M. und solche, die auf Bestellung gemacht und besonders sorgfältig gefärbt wurden, kamen auf 35 bis hinauf zu 150 Mt. Seit einiger Zeit ist jedoch ein kunftliches Ange

für 15 Mt. oder weniger zu haben und die bestellten koften 30 bis höchstens 100 Mf. Grane Angen werden am meisten fabrigirt, dann blane und braune, mahrend schwarze mur auf Bestellung gemacht werden. Auch die besten Glasaugen halten fich bei beständigem Gebrauch nur ein Jahr, infolge der Wirkung der Sauren, die aus den Augenhöhlen aus Stuttgart, 1. März. Wo schon seit längerer Zeit die Larameterbroschken eingeführt sind, die zuerst Berlin hatte, und die bekanntlich durch einen umlaufenden, von den Rädern getriebenen Beiger den zurückgelegten Weg und die Taxe angeben, ift nun ein weiterer Schritt geschehen. Seit furgem find unter ben Drofchten auch fog. Unto

mobile aufgestellt, Motordroschken, mit Taxament einrichtung versehen. Sie haben 4 Pferdefräfte und fahren in der Stadt in Trabgeschwindigkeit, außerhalb schneller schon durch die keinem Bierd erreichbare Gleichförmigkeit der Fortbewegung legen sie größere Strecken in kürzerer Zeit zurück. Die Taxe ist die gleiche wie bei Pferde-droschken. Stuttgart ist die erste deutsche Stadt, die diese Renerung eingeführt hat. - 4-6000 Jahre alte Blumen aus den Pharaonen-gräbern von Dahsurh sind fürzlich wieder in ziemlicher An-

zahl dem Museum für egyptische Alterthümer in Kairo einverleibt worden. Das Herbarium des Museums in Kairo umfaßt übrigens schon mehrere hundert Nummern von Bflanzen, die 50-60 Jahrhunderte alt find. Viele derfelben haben sogar ihre ursprünglichen Farben erhalten. Um häufigsten findet man in den Gräbern die weiße und blaue Lotosblume, Blätter und Blüthen des Granatstrauches, des Safran, des Crocus. Im allgemeinen zeigen die Gräberfunde dieselben Blüthen, wie wir fie jest noch tennen. Selbst das neuerdings so beliebte Chrysanthemum war den Egyptern

— Der Lord im Buchthause. Der wegen Betruges ju fünf Jahren Buchthaus vernrtheilte Lord William Nevill, über beffen große Schwindeleien schon mehrfach berichtet worden war, ift nach dem Wormwood-Gefängnisse gebracht worden, wo er feine Strafe verbringen wird. Das Reister des Gefängniffes besagt Folgendes: Nr. 1140, Lord William Nevill, vierter Sohn des Marquis und der Marquise von Abergavenny, geb. 23. Mai 1860, Er-Lieutenant, am 11. Juni 1889 verheirathet mit Luisa Maria Carmen be Murieta, Tochter bes Marchese von Santurco; fünf Jahre Buchthaus." Der vornehme Sträfling bat die Buchtlingstleidung aulegen muffen und wird als Schubmacher beschäftigt.

Köln, 25. Jebr. Gin Schneesturm hat in der versgangenen Nacht in der ganzen Rheinprovinz gehaust und zahlreiche Verkehrsstörungen verntsacht. In Nach en sind vielfach Fernsprechgestänge auf ben Saufern umgefturgt und über taufend Leitungen unbrauchbar geworden. Kleinbahnbetrieb ift auf mehreren Linien eingestellt. Münden= Glabbad ift beim Fernsprechamt der Nolirthurm völlig auf eine Seite gebrückt worden, mehr als zwei

Zahn-Arzt

früher Assistent von Prof. Dr. Mésam-Genf.

Privat-Docent Dr. med. Jessen-Strassburg,

Zahnärztl. Universitäts-Institut,

wohnt jetzt Kaiserstrasse 153 II.

Sprechzeit 9-12, 2-4 Uhr.

Freiburg.

Benn Gie Buften haben,

faufen Sie

Pectoral oder Hustenpatronen

(gefetlich gefcatt) (nur edt, wenn in buntem Staniol verpadt)

bon Gebr. Moritz, Budermaarenfabrif,

Freiburg i. B. Erhaltlich in ben meiften Spezereihanblungen

und ahnlichen Beschäften.

fommen ähnliche Melbungen.

Reichenberg in Böhmen, 28. Jebr. Um Dienstag Abend erichlug in bem Dorfe Schönan ein Unbekannter in der Wohnung eines Hausbesithers ein Kind, verlette darauf durch Arthiebe vier weibliche Bersonen lebensgefährlich und gündete bas Saus an. Gin Mädchen fand in den Flammen den Tod. Um Mittwoch wurden in Graslig der Ginwohner Dworfchat und feine Fran mit Stichen im Salfe tot aufgefunden, beide ancheinend ermordet; es wird bei diesen aber auch Selbst= mord vermuthet.

Crefeld, 1. März. Geftern Abend gegen 8 Uhr ftief ber Schnellang Röln-Benlo bei der Ginfahrt in ben Bahnhof Raldenkirchen auf eine über bas auf "Salt" stehende Einfahrtssignal hindurchgefahrene Rangirabtheilung. Ein Rangirarbeiter wurdegetotet, 5 Beamte unerheblich verlegt, Reisende wurden nicht beschädigt; ber fachliche Schaben ift bebeutend. Die Berkehrsftörungen find beseitigt. Die Untersuchung ift eingeleitet.

— Großer Schneefall wird aus Tirol gemeldet. Das Telephonnet bei Sensbruck wurde zerstört. Auf der Brennerbahn ging eine große Lawine nieder und verschüttete theilweise die Bahnstrecke.

— In Göttingen erschoß sich der Verwaltungssekretär der Kliniken, Zimmer, nachdem er seine Frau durch einen Revolverschuß lebensgefährlich verwundet hatte. - An der Best frarben in der verflossenen Woche 1082 Bersonen in Bomban.

- Bor 50 Jahren schrieb König Ludwig Philipp von Frankreich inmitten des von der Straße heraufdringenden Kanıpfgetöfes:

"Ich entsage dieser Krone, welche zu tragen die Stimme des Bolkes mich berief, zu Gunften meines Enkels, des Grafen von Paris. Möge es ihm gelingen, die große Aufgabe zu lösen, die ihm heute zufällt. 24. Februar 1848. Louis Philippe."
Es war zu spät. Den Offizieren, welche die Kunde der

Abdankung an das kämpfende Bolk bringen sollten, schallte es bereits entgegen: "Vive la République!" - In Frankfurt a. M. gab cs 1385 nur 83 verschiedene weibliche Bornamen, 300 Frankfurterinnen hießen damals Else. Sonst gab es noch die jest verschollenen Ramen Eme-lud, Ryle, Sille, Kunne, Liebiste, Ofterlind, Wolpun, Mer-

gard, Gude, Hartmudis, Godelind, Bingel und Habel. - In Ducherow, Bommern, wurde ein Boftgehilfe wegen Unterschlagung von Geldbriefen zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt. Als er die Zeit abgesessen hatte, kehrte er in der Nacht nach Ducherow suruck, holte sich 1000 M. die er dort im Balde vergraben hatte, und ging nach Amerifa, wo es ihm gut ging. Diefer Tage lief ein Brief von ihm ein, in dem er anzeigte, er wolle das geftohlene Geld zu= rücklenden.

- In Neupork will man einen 652 Meter hohen Thurm erbauen, der gang aus Stahl bestehen und am Boden einen Durchmesser von 91½ Metern erhalten soll. Ein elektrischer Wagen soll die Reisenden auf einer Spirale nach einer Tour von fast vier Kilometern auf die Spige befordern. - Ein Arbeiter in Spandan, Riette, fpielte fich stets "als alter, ehrlicher Krieger" auf und zeigte verschiedene Orden vor. Jest ist man dahinter gekommen, daß man es mit einem Schwindler zu thun hatte: er hat nie gedient und befist teine Orden; dafür ist er aber schon in Gefängniffen und Buchthäusern gewesen und sein Konterfei giert das Berliner Berbrecheralbum. Riette wurde ju 6 Wochen Saft wegen unerlaubten Tragens von Orden verdonnert.

- Durch Umfallen einer Betroleumlampe tam in dem frangösischen Orte La Biolle eine Familie von drei Berfonen um's Leben.

- In Gräfinan bei Stadtilm wartete man an Sonntag vergebens auf bas Läuten ber Glocken. Die drei Läuter ftreiften, da ihnen der alte Lohnfat von vier Pfennig auf den Mann nicht genügte. Es find jest genügfamer Läuter angestellt worden.

- Beim Turiner Carneval wurde eine alte Dame todtgefahren, und mehrere Kinder murden erdrückt. — Ein Feld webel des 52. italienischen Jufanterie-Regiments in Albio fiel beim Tanzen in der Fastnacht plönlich um und verstarb auf der Stelle.

- Bon einem Radfahrer überfahren und getödtet wurde die Gattin bes Forstkommissars Goban zu Cavalese in Sudtirol, als fie eben aus der Kirche getreten war. - Unweit Rorfolt ift an der englischen Boot eines Regierungskutters umgeschlagen; elf Mann und

ein Lieutenant find ertrunken. - Bwischen Lippstadt und Paderborn stießen Regiments zwölf Sterbefälle in wenigen Tagen.

Beitere Gete.

- "Sag', Tribden, haft Du viel fcones zu Beihnachten bekommen ?" - "Nun ja! Was man in meinem Alter halt noch befommen fann!

— "Mit dem Sut in ber Sand Kommt man durch das ganze Land!" Jedoch, läßt man ihn auf dem Saupt, Kommt man weiter, als ihr glaubt!

Goldförner.

Es ist noch längst nicht alles Gold, was glängt, Und manches glanzt nicht, was boch eitel Gold ift Nicht immer scheint die Sonne, wenn es lengt Und mancher Tag im Winter frühlingshold ist. Du siehst nicht manchem armen Mädchen an, Daß ihre Seele voll von füßem Duft ift. Und Samlet sagt: Es lächelt mancher Mann Beftandig, der ein abgefeimter Schuft ift. Gar manches scheint geschnift aus ganzem Holz, Was fläglich doch aus Stücken nur geleimt ift; Dft wächst an einem Banme Dumm und Stolz, Auch giebt's viel Ungereimtes, das gereimt ist. Gar manches Werk dem Bublikum gefällt. Das doch, bei Licht beseh'n, der reine Schund ift ilud manche Frau geht klanlos burch die Welt, Der das gequälte Berg zum Sterben wund ist; Gar manches steht in der Olympier Hut, Das einem Cato nimmermehr genehm ift. And dieses merk dir, Rind : Mur dem geht's gut Im Leben, deffen Wahlfpruch Tran, ichan, wem? ift! Friedrich Spielhagen.

Drahtnachrichten des " Sochherger Boten" W Berlin, 1. Marg. Der Kaifer reifte geftern

Abend 11 Uhr nach Wilhelmshafen ab. W Wien, 1. Marg. Bie die "Neue Freie Breffe" melbet wird am tommenden Donnerstag bas Berbot bes Farbentragens aufgehoben werden.

W Athen, 1. Dlarg. Die Polizei verhaftete zwei Freunde Karbigis, movon einer fehr verbachtig ift, ein Romplize non Kardig's zu fein. Der Munizipalrath von Athen beschloß, an der Stelle bes Attentats eine Ravelle au errichten.

W Laibad), 1. Märg. Der Landtag nahm bie Adresse an und zwar den ersten Theil, der eine Hulbigung für ben Raiser enthält einstimmig, ben zweiten, ber bie Forderungen der flovenischen Mehrheit enthält, nur mit den Stimmen der Slovenen. Ebenfo murden die Antrage in denen die Regierung aufgefordert wird, Die flovenisch-froatische Bevolkerung in Rrain, Steiermart, Rärnthen und den Ruftenlanden, da mo fie fich in der Minderheit befinde gegen Bergewaltigung bu schüten und in Laibach eine flovenische Universität zu errichten, mit den Stimmen der Slovenier angenommen.

Die Leuchtkraft des Gases

betrug in der Zeit vom 1. Februar bis 1. März 1898 swischen 14 und 16 Normalferzen, im Durchschnitt 14,6 Mormalkergen.

Die Leuchtkraft foll bei 150 Liter ftundlichem Gasfonsum 12 Mormaltergen betragen. Emmendingen, 1. März 1898,

Carl Magner, Gaswert Emmendingen.

Bandel und Berfehr.

Freiburg, 26. Febr. Auf bem heutigen Schweinemartt waren jum Bertaufe aufgeftellt: 19 Laufer und 489 Fertel, wovon 16 Läufer à 30-40 Mart per Stud und 481 Fertel à 14-25 Marf per Stud verfauft wurben. Die Breife find immer noch hoch.

Muthmaßliches Wetter.

Der neue Luftwirbel im Nordwesten Eurbpas hat feine Sauptfraft erschöpft, wobei freilich ber ruffiche Bochbrud von 785 mm. erheblich abgeschmacht murbe. In Subbeutschland beginnt bas Barometer wieber zu fteigen, woraus hervorgeht, daß der ermannte Luftwirbel im Ab. jug begriffen ift. Für Mittwoch Donnerftag fteht zwar noch zeitweilig bewölftes, aber burchweg trodenes Wetter bei zimmlich frifcher. Temperatur in Aussicht.

Berantwortlich: A. Enders. Drud und Berlag ber Drude u. Berlagsgefellicafi vormals Dölter in Emmenbingen.

–6 Meter Frühjahrs- u. Sommer- –

für M. 1.80 Pf. | 6 Muster

Buleter Baschstaff 4. Kleib f. M. 1.68 Pfg " Commer-Rouveaute " " 2.10 " ", Loben, vial. Qual., bop. br. ,, 3,90 Modernste Kleider- u. Blousenstoffe auf Berlangen in grösster Auswahl bersenben in einzelnen Metern franto ins Haus.

Octtinger & Co., Frankfurt a.M. Versandthaus

8710

Modebildee gratis. Separat-Abtheitung(Stoff jum ganzen Anzug M. 3.7. für Gerrenstoffe: (Cheviot " " 5.8

Wegen Fabrikanlage verkaufe die gefammte Mühle Einrichtung Dr. chir. M. Jsele.

> Bh. Widmer, Mühle Buchholz.

Gesucht

für 1. April ober spater ein tuchtiges, fleißiges Mabchen gegen hohen Lohn. Raberes in ber Gefchafisftelle ø. Bí.

Ein Weutterkalb (Simmenthaler Gelbiched) fucht gu:

6. Coneider in Dugbach.

Dr. Oetker's Bakpulvera 10 Dfg. gibt feinfte A. Schindler.

Danksagung

Für die vielen Beweife herzlicher Theilnahme bei bem Binfcheiden unferer lieben Mutter und Großmutter

Kath. Barbara Zimmermann,

geb. Ernst,

fagen wir unferen herzlichften Dank. Theningen, ben 1. Marg 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld.

im oberen Sagle ber alten Burfe

Tages Drbnung:

1) Boranfolag für bie Bedürfniffe ber Rammer bro 1898 und Untrag auf Benehmigung beffelben.

2) Borlage ber Rechnung für 1897 und Bahl ber Revisoren jur Prufung berfelben. 3) Berichterftattung über bie Thatigteit ber Rammer im ver-

gangenen Jahre. 4) Entgegennahme von Antragen, Bunfden und Befdwerben.

Bu gablreicher Betheiligung labet ein. Freiburg i. B., 19. Februar 1898.

Der Borftand. Julius Dez, Borfigenber. Frang Soufter, Setretar

Wirthschafts-Empfehlung.

Dem geehrten hiefigen und auswärtigen Publikum zeigen wir hiermit ergebenft an, bag mit bem beutigen gur Führung unferes Brauereiausichant's:

Arau Rosa Sieber 28w. bisherige Wirthin bes Gafthaufes "jum Ubler" hier,

engagirt murbe.

Bei biefer Gelegenheit empfehlen wir unfere hochfeinen Exportbiere

nach Munchener und Pilfener Brauart, fowie bas in unferen Botalitaten aufgestellte

Billard

aur fleißigen Benütung.

Für ein ftets reich bestelltes Buffet wird ebenfalls Serge getragen merben.

Rheinische Creditbank

Einbezahltes Aktien-Kapital 20,10 Millionen Mark.

Ordentliche Reserve 28/4 Millionen Mark.

Filiale Freiburg i. B.

jur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung übernehmen und

bie Abtrennung und Gingiehung ber fälligen Binge und Dividenben-

die Einziehung verloofter ober gefündigter Stude und beren Bieder-

ben Bezug von neuen Couponsbogen und ben Umtausch von Interimsscheinen,

bie Ausübung von Bezugsrechten und die Gingablung auf nic

werben als gesonderte Depots und als Sondereigenthum ber ein-

gelnen hinterleger, ohne Bermengung mit anberen Bestanben, in

feuerfestem, nach ben neuesten Conftructionen verfcliegbarem und mit

Panzerplatten ausgestattetem Gewölbe aufbewahrt und übernehmen

wir für biefelben bie volle Saftbarkeit nach ben Bestimmungen bes

überseeischen Platzen zu ben billigften Bebingungen.

Filiale der Rheinischen Creditbank Freiburg i. E

vollbezahlte Papiere u. f. w. beforgen. Die bei uns hinterlegten Werthgegentsände und Effekten

bie Controlle über Ausloofung, Ründigung ober Convertirung,

anlage in anderen ober gleichen Effetten,

bie Berficherung gegen Rursberluft,

Wir machen hierburch bekannt, daß wir wie bisher a. Werthgegenstände in verschlossenem Zustande,

Werthpapiere aller Art in offenem Zustande

Hochachtungsvoll Brauereigefellichaft vorm. Sarder. Albert Coben.

von letteren fomit jeweils

Befegeg.

mir meinen Hund, For Terrier, schwarze Maste, schwarzer Berjüngung und Berlängerung bes Fled aufrechtem Schulter. wieder zuführt.

Graf Ragened in Stegen,

Thanatos, neueftes, beftes Matten- u. Maufegift unter Garantie ber absoluten Wirtfamteit, aber nur gegen Gift. ichein an Ermachfene! Buchfe 50 Big. Apothete.

= Allerbesten == Bruftbonbons find und

bleiben entschieben Carl Rill's allein ecte

Spikwegerich-Bruftbonbons

in Baketen à 10, 20 u. 40 Big., Carl Rill's Bruftfaft in Fluschen a 50 und 100 Pfg. Bestes Hausmittel bei jedem Buften, Beiferteit, Ratarth u. f. w. Nur echt zu haben bei

23. Reichelt, Emmenbingen.

A. Sid, Denglingen b. Emmenbingen.

Gesucht

für fofort ein ber Schule entlaffenes Madden als Rinbermadchen von Frau Ifrael Jonas Günzburger Emmendingen.

Befte und billigfte Bezugsquelle für antirt nene, boppelt gereinigte u. gewachen

Bettfedern.

dir berfenben goffrel, gegen Dachu. (jebes iebige Amantum) Gute neue Beitfebern er fib. f 60 pfo., 80 pfg., 1 m., 1 m. 25 pfo nt 1 m. 40 pfg : Feine prima halb. Bolarfedern: halbweiß 2m., weiß m. 30 pfg. und 2 m. 50 pfg.; Silberveiße Bettfedern 3 m., 3 m. 50 Big., m., 5 m ; ferner: Echt dinefifche Jangbaunen (fehr filatraftig) 2 m. 50 Pfg. nd 3 M. Berpadung jum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindeftens 75 M. 5% Rabatt. - Richtgefallendes bereitwilligst zurüdgenommen. echer & Co. in Herford i. Wests.

Schulartifel:

Schiefertafeln, Griffel, Griffelhalter, Briffelfpiger, Tafelichwämmchen .

Schreibhefte, Beftmappen, Stahlfebern,

Federhalter, Bleiftifte. Bleiftiftspiger,

Radieraummi Federkaften Pflanzenpapier, Pflanzenpreffen, Beichenpapier, Beidenmappen,

Reißzeuge, Reigbretter, Reißschienen, Lineale,

Winkel, Transporteure,

Tufde, fdmarg u. farbig, troden und fluffig, Tuididalen,

Farben in Studen Tuben, Farbftifte, Beidentohle

Chenfo gemahren wir wie feither Credite in laufonder Roch- empfiehlt

nung, eröffnen provisionsfreie Checkrechnungen, besorgen die Papier und Schreit von An- und Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons, Discontirung von Wechseln, auf das In- und Struck un Rerlangseieniche Ausland und vermitteln Auszahlungen nach allen grösseren Drud. u. Berlogsgesellichaft borm. Dolter,

Emmendingen.

das Volta-Kreng.



Laut Atten nachweisbar 0.78 Volt Elettrigitat. Rein Sympathiemittel Richt zu verwechseln mit bem Volta-Kreuz.

> "Krankenschwester" Volta-Uhr.

Bom taifert. Patentamt unter im Ausland angemelbet.

In Folge feiner finnreichen Rreuz. Wiffenschaftlich konstruirt begutachtet, bon ber Elettrotechn. Bersuchsstation, laut Aften nache weisbar 0,78 Volt Elektrizität, movon fich ein Jeber durch einen Rompaß ober Telephonicalrohr über- follen in tritischer Beit ftets bie zeugen fann.

Durch Bufammenhangen mehr rer Uhren tann ber Strom ber doppelt bis bergehnfacht werben.

Wir beftatigen, baß Hunderte von Dankschreiben uns im Driginal borgelegen haben Die Expedition

des Münchener Taablatt r tleine Raum gestattet.

gelinbert. Grafing. Rosina Shamberger

penf. Bahnm. Battin.

Wahrheit gemäß München, Maillingerfir. 1.

Frau Bipf, Apoth. Laborant. 28w. Magenleiden.

Bon langjahrigem Magenleiben anglich befreit, empfehle fie allen Bekannten. Senden Sie mir noch 8 Stück Wolta=Uhren. Selb, Rirchplat. Frau Lina Lang.

Vom 22 jährigem Gelenkrheumatismus gebeilt. Kann allen Leidenden empfehlen. Bon Niederlagen unter günstigen innigiten Dankburchbrungen zeichne Hochachtungsvoll Wolnbrechts b. Hergas. Ratharina Rleiner.

Tausende geheilt

Geitbem ich bie Bolta-Uhr Bleck auf rechtem Schulters Lebens Ro. 80,176 trage, schlafe ich Meyenberg, Tribunalgasse, das Bolta-Arens.

Rebens No. 80,176 trage, schlafe ich wirklich diegenze Nacht hindurch. Früher konnte ich nie einschlafen. Dyonisen, Bost Traun B. O.

Beter Mager. Bon meinem 5jährig. Ropf= leiben ganglich befreit, bezeugt ber Wahrheit gemäß Bulach. F. M. Gieftel, Megners Gattin.

Furchtb. Zahnschmerzen und Ropfreißen feit funf Jahren, eine Stunde nach bem Umhangen ber "Krantenschwester" Bolta-Ubr davon befreit. Munchen. Babette Guffer.

Ber baber mit Gicht, Rheumatismus, Angfigefühl, Blimmern bor ben Mugen, Beflommen beit, Migrane, Bahnibeen, Magenleiben, Ropfichmerzen, Bleichsucht, Aufgeregtheit, Afthma, Bahmungen, Krampf, Gerz-

tlopfen, Bettnaffen, Somin-No. 80 176 gefetl. gefcutt. Patent belanfallen, Rervositat, im Ausland angemelbet. Melancholie, Appetite unb Schlaflofigteit, Ropfe n. Ronstruttion 10 mal größere Bahnschmerzen, Frauen-Birkung als das Bolta- leiden, Ohrensausen, Zittern ber Blieber, Budungen, kalten Händen und Füssen geplagt ift. follte unbebingt einmal die Volta-Uhr versuchen.

Frauen! Mädchen! "Rrantenschwefter" Volta - Uhr Birtt Tag und Nacht, auf tragen, benn sielindert fast immer beiben Seiten, in jeder Schmerzen, bewahrt durch gage. Geinen elettrischen Strom por üblen Folgen, die fcon manches junge Leben in biefer fritifchen Beriode dahingerafft.

Schwächliche Rinder fühlen fich wohl, und munter und ftart beim Eragen ber Bolta Uhr.

Bei Berfonen, welche die Bolta-Uhr tragen, arbeitet bas Blut und das Nervensystem normal, und Rachstehend nur einige, wie es bie Ginne werben geschärft, mas ein angenehmes Wohlbefinden be-Nervenleiden mit größten wirft; Die forperliche und geiftige Schmerzen 2 Stunden nach Um- Rraft wird erhöht und ein geshängen ber Bolta-Uhr No. 80176 funder und glücklicher Buftand er-

Fordern Sie "Rrantenschwefter" Bon Asthma u. Rheumatis- Bolta-Uhr à 2 und 3 Mt. Achten Sie genau barauf, bag jeber Apparat mit ber patentamtlichen Nummer 80.176 geftem pelt und in Schachtel mit Schutmarte "Rranten fc we fter" verpadt fei. Haupt-Depot und Central-Versandtstelle für In- und

Ausland Drogerie Wittelsbach München, Schillerftr. 48

am Centralbabnhof. Nachahmungen werbencivil u. strafrechtl. verfolgt. Bedingungen errichtet. Rachbruct verboter.

Niederlage bei: 3. Fuche, Frifeur.



eigener Fabritation in fauherer Ausführung und guter Bergintung bei billigsten Preisen empfiehlt

Conrad Lutz.

Makulaturpapier

Geidaftsftelle b. Blattes. au Laben in ber

Emmendingen, Donnerstag, 3. März 1898.

Hochberger Bote. Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

"Bilnstriertes Unterhaltungsblatt"u. "Prattische Mitteilungen für Sanbel und Sewerbe, Saus- und Landwirticaft".

Poftzeitungelifte 3416. - Fernfprechanfcluß 3.

Bestellungen -"Hochberger Boten"

far ben Monat Mara werden von allen Boftanftalten, Lanbbrieftragern, unferen Agenten und Tragern fowie in ber Befchäftsftelle entgegengenommen.

Deutsches Reich.

Bilhelmshaven, 1. Marg. Der Raifer begab sich nach der Bereidigung der Retruten zum Marine-kasino, in dem um 1 Uhr Frühstückstafel stattsand, zu ber die Admirale, die Marinegeiftlichen, die bei ber Bereidigung celebrirt hatten, und die Offiziere ber vereidigten Truppen geladen maren. Bei ber Sahrt bes. Raifers durch die Strafen brachten die Marinetruppen, die Spalier bildeten, hurrahs aus. Das Wetter ift andauernd fürmisch und regnerisch.

Bilhelmshafen, 1. Maig. Bei ber Refruten vereibigung hielt ber Raifer heute eine Ansprache, worin er an die Farben ichwarg-weißerot ber beutichen Flagge anknupfte. Schwarz fei die Arbeit, weiß die Rube und ber Frieben und rot bas Blut, bas erforderlich fei, Beides ausammenguhalten. Er ermahnte die Mannichaften, ihre Pflicht treu zu erfüllen, und gedachte babei ber Rameraden in Riautichau. Der Marineinspettor Rontreadmiral Soff. mann brachte nach ber Bereibigung, Die Lieutenant 3. S. v. Albinus vornahm, ein Soch auf ben Kaifer aus. Die geistlichen Sandlungen vollzogen die Marineoberpfarrer Goebel und Wiesemann. Nach der Bereidigung besichtigte ber Raiser in Begleitung bes kommandirenden Abmirals v. Knorr und bes Staatssekretars Tirpig Die Neubauten ber beiden Linienschiffe "Raifer Friedrich III. und "Raifer Wilhelm II." auf ber Berft. Um halb 4 Uhr beaab fich ber Raifer an Bord bes Bangers "Rurfürst Friedrich Wilhelm", bas in ber Rammerichleufe unter Dampf liegt. Die Mannschaften der Banger "Brandenbura" und "Rurfürst Friedrich Wilhelm" begrüßten ben Raifer mit Surrahrufen.

- Die aus Singapora gemelbet wird find bie Rreuger "Deutschland" und "Gefion" Montag Abend in Gee gegangen.

Ausland. Griechenland.

Athen, 1. Marg. Die Entdedung bes Morbers ift einem Golbaten ju banten, ber mabrend ber Nacht in dem Bofe bes Baufes, in welchem ber Morber wohnte, ungewöhnliche Bewegungen bemerfte und die Boligei

auf die Spur des Attentäters brachte. Karditi zeigt fich jett febr niedergeschlagen, schwört aber, er werde seine Mitschuldigen nicht verrathen. — Die Gemahlin bes ermordeten frangofischen Brafidenten Carnot bat an ben Ronig ebenfalls ein Telegramm gerichtet.

Erscheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage.

Athen, 1. Marg. An ber Stelle bes Attentats entbedte bie Polizei nicht wie gemelbet, eine Grube, fondern eine Bombe mit Dynamit.

Miien.

Peting, 1. Marg. Rugland bringt fortgefest auf Entlaffung ber im dinefifden Dienft ftebenben britifchen Gifenbahningenieure.

Deuticher Reichstag.

Das Saus sette die zweite Berathung des Etats des Reichseisenschaften der Grandlages eine dah nam tes fort. Dr. Hammacher (nat.slib.): Es sei Pflicht des Reichstages, das Reichseisens bahngesetz zu unterstützen. Das Reichseisenbahngesetz biete genügende Hambache zur Einstellung besonderer Kommissaus. Reichstausers auf Remissioner erwentuellen fichen bas Reichstausers auf Remissioner von Wittele für ein des Reichskanzlers auf Bewilligung von Mitteln für ein usreichendes Aufsichtspersonal im weitesten Mage entprechen. In Preußen bestehe so eine Verquickung ber Eisenbahnverwaltung mit der allgemeinen Staatsverwaltung, daß es der höchsten Schärfe des Blickes bedürfe, um den Staat vor Gesahren zu schützen. Es sei die Pflicht des teichseisenbahnamtes dafür zu forgen, daß die deutschen Eisenpahnen genügendes Material haben, sowie vorzüglich dafür, daß vie Tarife zweckmäßig ausgestaltet, eventuell herabgesehtiverden. Redner beklagt die zu langfame Beförderung der Stückgüter. Abg. Rösicke (wildlib.) befürwortet den Antrag Pachnicke wenn er auch vielleicht einen direften Erfolg nicht verspreche Reduer geht ausführlich auf die Wagenmangel ein. Abg. Frhr. v. Stumm (Rp.) beautragt eine redaktionelle Aenderung und Streichung zu dem Antrag Pachnicke, die nach den Mittheilungen des Bräfidenten des Reichseifenbahnamtes nothwendig geworden sei. Man solle die Bennruhigung des Publikuns nicht künstlich vermehren. Abgeordueter Dr. Bachnicke (freis. Bereinigung) er-klärt sich mit dem Antrage des Abg. Frhr. v. Stumm einverstanden. Abg. Leux mann (fr. Bp.): Die Bennruhigung des Publikums sei nicht erst durch die Bresse herbeigessührt worden. Es sei das eine billige Entschuldigung, wenn der Staatsorganismus Fehler mache. Mit Engsland könne man unsere Zustände nicht vergleichen. wegen der größeren Fahrgeschwindigkeit daselbst. Bei Unsällen würde immer das Zugs und Streekenpelakt. würde immer das Zug- und Streckenversonal angeklagt, die Verwaltung niemals. Abg. Graf Limburg-Stirum (kons.) erinnert an die Uebelstände bei den früheren Privat-bahnen. Der sogenannte Wagenmangel sei übertrieben. Die Resolution habe keine Bedeutung; es werde doch alles beim Alten bleiben. Albg. 3straut (Antisemit) bemängelt die Gehaltszulage des Bräfidenten des Reichseisenbahnamtes und wird vom Brafidenten wiederholt gur Sache gerufen. Abg. Dr. Lieber (Centr.) widerspricht den Ausführungen Istrants, bezüglich der Gehaltserhöhung. Donnerstag 2 Uhr: Weiterberathung, außerdem Postnovelle.

Bezugebreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Saus gebracht vierteljährlid nur Mt. 1.50. — Anzeigen: die einspaltige Garmondzeile ober beren Raun 10 Big., an bevorzugter Stelle 20 Big.

Aus Baden.

32. Jahrgang.

Rarleruhe, 28. Febr. In ber heutigen Rach. mittagssitzung der zweiten Rammer wurde nach kurzer Berhandlung bie Borlage megen Erbauung einer Nebenbahn von Wiesloch nach Meckesheim und bon Wiegloch nach Balbangelloch angenommen. Es handelt fich um eine Strede von 31.9 Rilometer Bange mit einem Staatszufchuß von 606 100 Mark. Die Unternehmer hatten bann aus eigenen Mitteln noch 1,4 Millionen aufzubringen. Die einzelnen Rebner fprachen ber Regierung ihren Dant aus und brachten auch noch Sonderwünsche zur Geltung. Die Unnahme ber Borlage erfolgte einstimmig. Unter bem Minifterium Brauer hat bie Anlage von Rebenbahnen mit Staatsunterstützung einen lebhaften Aufschwung ge-nommen; die Zuschlife des Staates werden nicht mehr aus der Amortisations=, sondern aus der Gifenbahn-

fculdentilgungstaffe geleiftet. Freiburg, 28. Febr. (Straftammer.) Alls erfter Fall brachte die Tagesordnung bie Untlage gegen brei bisher nicht be-ftrafte, noch gang jugendliche, taum 14-15 Jahre gablenbe Anaben 5. Ch. von Nieberwinden, G. B. und J. B., lettere Beibe von Freiburg, wegen Diebstahls. Im Januar tamen fie mit einanber an ben Laben einer bekannten hiefigen Eisenhandlung, vor bem sich in einem Auslagekasten Revolver befanden. Diese für solche Burfchlein natürlich gang besonders nothwendigen Instrumente reizten fie jum Diebstahl an. Sie sprengten den Raften mittelft eines Sausichluffels auf, nahmen bann einmal 3 und ein fpateres Mal noch 1 Revolver. Zwed ihres Diebstahls mar, bie Revolver ju verlaufen ober auch ju vertaufchen (u. A. gegen eine Trompete); ein Revolver murbe in einer Stragenrinne unter einem Brett verstedt, wie es scheint, aber von Dritten aufgefunden. Der Werth ber Baffen wird auf 60-70 Dart gefcatt. Alle brei Ungeflagte gestehen bie ihnen gur Laft gelegte That ju und murben unter bem Milberungsgrunde ber Jugend je nach bem Mage ihrer Beichulbung ju 6, 3 und 5 Wochen Gefängnig verurtheilt. — Des Diebstahls im wieberholten Rudfall ift bie trog ihres jugenblichen Allters von 19 Jahren boch bereits viermal megen Eigenthums: vergeben vorbestrafte Fabrikarbeiterin Maria Theresia Kurtwängler von hier angeklagt. Sie stand eine Zeit lang bei einer Frau T. in Dienst und stahl während dieser Zeit zwei andern bei der T. wohnenden Nädehen einige Kleidungsstüde und 20 Mt. baares Geld. Die Angeklagte wurde unter Annahme milbernber Um-stände zu einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten und 4 Wochen verurtheilt. — Sobann folgte die Anklage gegen ben Erbarbeiter Emil haufer von Lubwigsstadt (Banern) und ben Bergmann Rob Welder von Drebenthaler Sof (Rheinpfalz) wegen Körperverletzung bezw. Werfens mit Gläfern. Es find nicht weniger als 17 Zeugen gelaben. Um 25. Dez. v. J. befand sich eine große Anzahl beuticher und italienifcher Arbeiter in ber Di.'ichen Wirthichaft gu Riegel. Wegen eines gegen eine mitanwesenbe Stallenerin von einem Deutschen gebrauchten italienischen Schimpfwortes tam es awifden Veuischen und Ralienern erst zum Wortwechtel und dann Thatlichkeiten, und bie beiben Obengenannten find nun befdulbigt einem Italiener Namens D. mit einem Stuhl auf ben Ropf geschlagen und Biergläser zum Werfen benützt zu haben. Haufer stellt jebe Betheiligung feinerseits in Abrede, Welder bas Werfen mit Gläsern. Die Aussagen lauten heute, wie dies ja bei einem so allgemeinen Tumulte erklärlich ist, über die Vorgange ziemlich

Unter ichwerem Berbacht. Ergablung von &. Arnefelbt.

(Rachbrud verboten.) (Fortsetzung.)

"Baben Gie es auch ichon gehört?" "Was benn ?"

"Der Fabritbefiger Barms auf bem "Dom" heute Morgen ploglich geftorben," "Benno Harms?! Nicht möglich! Ich habe ihn gestern Abend noch auf bem Bahnhof gesehen. Er gab

feinem nach Berlin fahrenden Reffen das Geleit." "Batten ihn heute Morgen auch noch im beften Wohlfein finden tonnen. Er foll tury nach bem Genuß tobt geblieben fein."

Solche und ahnliche Reben wurden am Tage nach ber Abreife bes Affeffors Barms unter ben Bewohnern ber reichen Fabritstadt ungahlige Male ausgetauscht, benn bie Runde von bem schnellen Tobe bes reichen Tuchfabritanten rief allgemein Staunen und Befremben | borf im Sterbehaufe angetommen.

Barms hatte bas Leben eines einfiedlerifchen Gonber-Bogelsdorf, gehabt, er war aber trothem eine ftabt= bekannte Personlichkeit gewesen. Er stand noch in den besten Jahren, man wußte, daß er die guten Dinge dieser Welt durchaus nicht verschmähe, und daß sein Tisch wie sein Weinkeller stets aufs beste bestellt sei. Er machte ben Ginbruck eines Mannes mit eiferner Gefund. heit und hatte fich ftets gerühmt, weber Diatfehler noch Ertaltungen tonnten ihm etwas anhaben; er fei noch harms, ber bei ihm zu Besuch gewesen war, nach bem wird auf 1 Million Dollars geschätt.

nie in jeinem Leben frank gewesen — und nun war er bem erften Rrantheitsanfall, ber ihn heimgesucht, fofort

In der Wohnung, wie im Geschäftslofal bes fo jah Berftorbenen herrichte eine grenzenlofe Bermirrung. Die Angestellten aus Kontor und Kabrit, sowie Die Dienstboten liefen rathlos durcheinander. Raum daß einer unter ihnen fo viel Beiftesgegenmart befeffen hatte. um nach einem Argte gu fchicken.

Bei feiner robuften Gefundheit hatte Benno Sarms einen eigentlichen Bausarzt nicht befeffen, es mar baber ber gunächst wohnende Dr. Wilberg, ein noch junger und feit Rurgem in ber Stadt anfaffigen Mann, berbeigerufen worden. Er war zu Haufe gewesen und bem Boten sogleich gefolgt, hatte aber ben Fabrikanten nicht bes Fruhftude ploblich umgefallen und auf ber Stelle | mehr am Leben angetroffen. Trogbem er von ber Erfolglofigkeit vollkommen überzeugt war, hatte er noch einige Belebungsversuche angestellt. Eben als er seine Bemühungen als vergeblich aufgegeben und ben Tod in Folge Schlaganfall tonftatirt hatte, mar ber erft Abends Buvor von feiner Reife gurudgefehrte Juftigrath Bogels-

Wie niedergedonnert ftand er an der Leiche feines Freundes und brang in ben Argt, immer neue Berfuche lings geführt und teinen anderen als geschäftlichen Ber- | ju machen, um jenen ins Leben zuruchzurufen, obwohl tehr lediglich mit feinem Jugendfreunde, bem Juftigrath | er als erfahrener Dlann felbft fah, baß jede Soffnung ausgeschloffen fei.

"Ich tann es nicht faffen," fagte er endlich, ben Dottor Bilberg in ein Nebengimmer giebend, "baß ein Mann, ben ich geftern Abend heiter und guter Dinge

verlaffen habe, jest als Leiche vor mir liegen foll."
"Ah, Sie haben Herrn Harms noch gesprochen?"

Bahnhof begleitet und mar nach beffen Abreife braufen geblieben, um mich zu erwarten, ba er wußte, bag ich mit einem späteren Buge ankommen würde," erwiderte der Juftigrath. "Und wie fanden Sie ihn?"

widersprechend. Der bei ber Gelegenheit verlette M. war lange

"Gefund wie einen Fisch im Waffer. Er erzählte mir, er habe, um sich die Beit zu vertreiben, im Bahnhoferestaurant zu Abend gegeffen und schnalzte noch mit ber Bunge in Erinnerung an die portrefflichen Oberfrebie und ben foftlichen Rauenthaler, welche man ihm vorgefett. Wir fuhren gemeinschaftlich in meinem Wagen sur Stadt und ich feste ihn hier an feinem Saufe ab," berichtete ber Juftigrath und Dr. Wilberg erkundigte

sich angelegentlich: "Gie bemerkten gar nichts Auffälliges an ibm?" "Nichts, rein gar nichts. Er war aufgeräumt und aesvrächig und erzählte mir allerlei, was mahrend bes Befuchs feines Neffen zwischen diefem und ihm vorgefallen war und worüber er meine Meinung hören wollte. Jest möchte ich aber doch zu ersahren suchen, was nach seiner Heimtehr sich mit ihm zugetragen hat. Wo ist denn eigentlich die Bennewit ?"

Der Justigrath besann sich erst jest, daß er die Frau noch nicht zu Gesicht bekommen hatte, und ging nach ber Thur, fie gu rufen.

Dr. Wilberg hielt ihn gurud. "Wenn Gie bie Saus. halterin meinen, Die habe ich gu Bett gefchickt," fagte er. "Sie lag in Schreitrampfen und ich schaffte fie fort, ba fie bier nur im Bege mar."

(Fortsetzung folgt.)

- In den Tabakspflanzungen bei Louis ville, "Gewiß. Er hatte feinen Reffen, ben Affeffor Ber. Staaten, muthete ein großes Feuer. Der Schaben